

GERD TIEDKE

SOMMERFLUG ZUR INSEL



Späte Hommage an eines der größten
Kinderferienlager der DDR auf Usedom

Engelsdorfer Verlag

Inhalt

Über den Autor

Titelseite

Impressum

Widmung

Vorwort

1

2

3

4

5

6

ANLAGEN



Gerd Tiedke, Jahrgang 1962, erlernte den Beruf eines Facharbeiters für Glastechnik mit Abitur. Ein anschließendes Studium an der Pädagogischen Hochschule „Karl Friedrich Wilhelm Wander“ in Dresden schloss er als Diplomlehrer für Kunsterziehung und Deutsch ab, unterrichtete danach in Grimma und in Arnsdorf bei Dresden. Sein studentisches Gruppenleiter-Praktikum im Pionierferienlager „German Titow“, dem Mehrzweckobjekt 14 der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung der Nationalen Volksarmee der DDR, absolvierte er im August 1984. In den Folgejahren bis zum Ende seines Studiums war er während der sommerlichen Semesterferien regelmäßig jeweils über mehrere Wochen im MZO 14 tätig.

Seit 1992 arbeitet Gerd Tiedke als Journalist, zeichnet Karikaturen und illustrierte unter anderem auch Unterrichtsmaterialien für den Deutsch-, Kunsterziehungs- und Sachkundeunterricht im Freistaat Bayern. Er lebt seit 2006 wieder in seiner Geburtsstadt Torgau an der Elbe.

Gerd Tiedke

Sommerflug zur Insel

Späte Hommage an eines der größten
Kinderferienlager der DDR auf Usedom

Engelsdorfer Verlag
2010

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.d-nb.de> abrufbar.

eISBN: 978-3-86268-130-3

Copyright (2010) Engelsdorfer Verlag

Alle Rechte beim Autor

www.engelsdorfer-verlag.de

Für Christine
Sowie für Kerstin, Sylvi, „Inge“ und alle,
die diese Zeit miterlebten

Vorwort

Ich weiß nicht, wie oft in all den Jahren damals in den Sommermonaten die Transportmaschinen vom Typ AN-26 der einstigen Nationalen Volksarmee der DDR vom Flughafen Dresden-Klotzsche mit Studenten der Pädagogischen Hochschule „Karl Friedrich Wilhelm Wander“ an Bord abhoben, um sie nach Peenemünde und damit ihrem obligatorischem Gruppenleiter-Praktikum im Karlshagener Pionierferienlager „German Titow“, dem Mehrzweckobjekt (MZO) 14 der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung, entgegen zu fliegen. Ich weiß nur, dass diese Sommerflüge zur Insel für uns Studenten damals jedes Mal mit besonderen Erwartungen verbunden waren.

Der Sommer in Karlshagen – er war für uns eine Art Mythos.

Das Lager ist inzwischen längst Vergangenheit, es verschwand buchstäblich vom Erdboden.

Was mir und allen Beteiligten am Geschehen jener Jahre auf Usedom bleibt, ist die Erinnerung. Die Erinnerung daran, was wir hier als Studenten erlebten, was ich in den 1980er Jahren hier während meiner regelmäßigen sommerlichen Tätigkeit im MZO 14 erlebte. Aber auch die Erinnerung daran, dass hier damals rund 800 Mädchen und Jungen pro Durchgang in den Sommerferien unbeschwerte und abenteuerliche Tage erlebten. Es lag mir fern, beim Niederschreiben meiner studentischen Erinnerungen an jene Zeit in so genannte „Ostalgie“ zu verfallen. Noch ferner lag es mir, gerade diese Zeit für mich dem Vergessen zu überlassen.

Allein das Wort „Ferienlager“ assoziiert gerade auch bei der reiferen Generation von heute die Gedanken an einstige unvergessliche Erlebnisse – so auch bei den Kindern des Ferienlagers „German Titow“, die heute selbst Eltern sind und ihren inzwischen auch schon erwachsenen Kindern sicher von damals erzählen.

Ich habe aus der Erinnerung heraus geschrieben. Meinen Schilderungen liegen eigene Tagebuchaufzeichnungen zugrunde, ebenso wie Schilderungen von Kommilitonen von einst. Es gäbe sicher noch viel mehr zu erzählen.

Ich nehme kein Blatt vor den Mund, was meine persönlichen Empfindungen damals betrifft.

Meine Erlebnisberichte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie entstanden aus dem spontanen inneren Wunsch heraus, diesem inzwischen verschwundenem Feriendomizil für unzählige Mädchen und Jungen der einstigen DDR wenigstens auf dem Papier ein kleines Denkmal zu setzen.

Ich bedanke mich herzlich bei Oberst a. D. der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung der NVA Professor Dr. Walter Hundt, der mir die sprichwörtlichen Brücken zu vorhandenen Informationsquellen und Gesprächspartnern baute, sowie bei Oberst a. D. der Luftstreitkräfte/Luftverteidigung der NVA Obermedizinalrat Dr. med. Otto Fleischhauer für die Unterstützung bei meinen Recherchen.

Ebenso widme ich dieses Buch meinen Eltern, denen ich das einstige Pionierferienlager „German Titow“ gern mal hätte zeigen wollen, sofern es noch existiert hätte.

Der Autor